Wissenstransfer par excellence

Monaden

Die nächste Herausforderung der funktionalen Welt

Nicole Rauch msgGillardon AG



Überblick

- ▶ Grundsätzliche Funktionsweise von Monaden
- ▶ Beispielhafte Vorstellung mehrerer Monaden
- ► Monaden in Java?!

Herbstcampus



- ► Höhere Abstraktionsmöglichkeiten
 - ▶ z. B. Higher Order Functions, Closures
 - ▶ ermöglichen knappen, klaren Code



- ► Höhere Abstraktionsmöglichkeiten
 - ▶ z. B. Higher Order Functions, Closures
 - ▶ ermöglichen knappen, klaren Code
- Besseres Laufzeitverhalten
 - durch Lazy Evaluation, d. h. Auswertung von Funktionsargumenten erst beim tatsächlichen Zugriff



- ► Höhere Abstraktionsmöglichkeiten
 - ▶ z. B. Higher Order Functions, Closures
 - ermöglichen knappen, klaren Code
- ▶ Besseres Laufzeitverhalten
 - ► durch Lazy Evaluation, d. h. Auswertung von Funktionsargumenten erst beim tatsächlichen Zugriff
- ► Parallelisierung
 - ▶ angesichts immer größerer Prozessorzahlen zunehmend wichtiger



- ► Höhere Abstraktionsmöglichkeiten
 - ▶ z. B. Higher Order Functions, Closures
 - ▶ ermöglichen knappen, klaren Code
- ▶ Besseres Laufzeitverhalten
 - ▶ durch Lazy Evaluation, d. h. Auswertung von Funktionsargumenten erst beim tatsächlichen Zugriff
- Parallelisierung
 - ▶ angesichts immer größerer Prozessorzahlen zunehmend wichtiger
- ► Continuations
 - Beschreibung des Ablaufzustands eines Programms
 - ▶ z. B. zur Live-Migration laufender Prozesse



- ► Höhere Abstraktionsmöglichkeiten
 - ▶ z. B. Higher Order Functions, Closures
 - ▶ ermöglichen knappen, klaren Code
- ▶ Besseres Laufzeitverhalten
 - durch Lazy Evaluation, d. h. Auswertung von Funktionsargumenten erst beim tatsächlichen Zugriff
- Parallelisierung
 - ▶ angesichts immer größerer Prozessorzahlen zunehmend wichtiger
- ► Continuations
 - Beschreibung des Ablaufzustands eines Programms
 - ▶ z. B. zur Live-Migration laufender Prozesse
- ► Einfache Einbettung domänenspezifischer Sprachen
 - ▶ inklusive Typsicherheit



Und was sind jetzt Monaden?

Monaden

- ▶ sind ein Abstraktionskonzept
- ▶ vereinheitlichen unterschiedliche Aspekte
- ▶ kapseln immer wiederkehrende Aspekte
- ▶ helfen dadurch beim Fokussieren
- ► schlagen (ganz nebenbei) eine Brücke zwischen der funktionalen und der nichtfunktionalen Welt

Drei einfache Funktionen

```
Integer minus5(Integer x) {
    if (x == 7) {
        return null;
    return x - 5;
}
Integer mal3(Integer x) {
    if (x \% 2 == 0) {
        return null;
    return x * 3;
Integer plus7(Integer x) {
    return x + 7;
}
```

Herbstcampus

Die Funktionen hintereinandergeschaltet

```
minus5 (mal3 (plus7 ( 12 )))
```

liefert 52

Die Funktionen hintereinandergeschaltet

```
minus5 (mal3 (plus7 ( 12 )))
```

liefert 52

```
minus5 (mal3 (plus7 ( 1 )))
```

liefert eine Exception...

Die Funktionen hintereinandergeschaltet

```
minus5 (mal3 (plus7 ( 12 )))
liefert 52
```

```
minus5 (mal3 (plus7 ( 1 )))
```

liefert eine Exception...

(wir erinnern uns: mal3 mag nur ungerade Zahlen)

Also entweder besser aufpassen...

...oder robustere Funktionen bauen?

```
Integer minus5(Integer x) {
    if (x == null || x == 7) {
        return null;
    return x - 5;
}
Integer mal3(Integer x) {
    if (x == null || x % 2 == 0) {
        return null;
    return x * 3;
Integer plus7(Integer x) {
    if (x == null) { return null; }
    return x + 7;
```



Der Effekt

- ▶ Die null-Prüfungen müssen überall eingefügt werden
- ▶ Vergessene Prüfungen führen zu Laufzeitfehlern
- ▶ Der Prüf-Code lenkt von der eigentlichen Fachlichkeit ab



Die drei Funktionen in Haskell

Das Haskell-Äquivalent zu nullable Types:

Die drei Funktionen in Haskell

Das Haskell-Äquivalent zu nullable Types:

Unsere Funktionen in Haskell:

Separation of Concerns

Unsere Funktionen sollen sich nur um die Fachlichkeit kümmern:

```
minus5 x

| x == 7 = Nothing
| otherwise = Just (x - 5)

mal3 x
| even x = Nothing
| otherwise = Just (3 * x)

plus7 x = Just (x + 7)
```



Auslagern der Null-Behandlung

Das Verbinden der Funktionen lagern wir aus:

```
(>>=) :: Maybe a -> (a -> Maybe b) -> Maybe b

Nothing >>= f = Nothing
(Just x) >>= f = f x
```

Auslagern der Null-Behandlung

Das Verbinden der Funktionen lagern wir aus:

```
(>>=) :: Maybe a -> (a -> Maybe b) -> Maybe b

Nothing >>= f = Nothing
(Just x) >>= f = f x
```

Der initiale Einstieg in den Maybe-Typ:

```
return :: a -> Maybe a return x = Just x
```

Auslagern der Null-Behandlung

Das Verbinden der Funktionen lagern wir aus:

```
(>>=) :: Maybe a -> (a -> Maybe b) -> Maybe b

Nothing >>= f = Nothing
(Just x) >>= f = f x
```

Der initiale Einstieg in den Maybe-Typ:

```
return :: a -> Maybe a
return x = Just x
```

Unsere Methodenaufrufe:

```
return 12 >>= plus7 >>= mal3 >>= minus5
```

Herbstcampus

Wann kommen denn endlich die Monaden?

Herbstcampus

Wann kommen denn endlich die Monaden?

Einen Datentyp, zum Beispiel

Wann kommen denn endlich die Monaden?

Einen Datentyp, zum Beispiel

auf dem zwei Funktionen

```
(>>=) :: Maybe a -> (a -> Maybe b) -> Maybe b
```

```
return :: a -> Maybe a
```

definiert sind,

Wann kommen denn endlich die Monaden?

Einen Datentyp, zum Beispiel

auf dem zwei Funktionen

```
(>>=) :: Maybe a -> (a \rightarrow Maybe b) \rightarrow Maybe b
```

```
return :: a -> Maybe a
```

definiert sind,

nennt man eine Monade! *



Vorteile und Nachteile

Vorteile von Monaden:

- ▶ Boilerplate Code ist wegabstrahiert
- ▶ Höheres konzeptionelles Niveau des Codes
- ▶ Es gibt Funktionsbibliotheken, die auf Monaden aufbauen
- ► Verschiedene Monaden lassen sich miteinander kombinieren (Monaden-Transformer)



Vorteile und Nachteile

Vorteile von Monaden:

- ▶ Boilerplate Code ist wegabstrahiert
- ▶ Höheres konzeptionelles Niveau des Codes
- ▶ Es gibt Funktionsbibliotheken, die auf Monaden aufbauen
- ► Verschiedene Monaden lassen sich miteinander kombinieren (Monaden-Transformer)

Nachteile von Monaden:

- ▶ Größere Einstiegshürde und Lernkurve
- ▶ Benötigt implizites Wissen über die Funktionsweise

Die einfachste Monade

Der Datentyp:

а

Die Funktionen:

$$x >>= f = f x$$

$$return x = x$$



Exception-Handling

```
public int throwAt7(int number){
   if( number == 7 ){
      throw new IllegalArgumentException("Ich hasse 7!");
   }
  return number + 1;
}
```

In rein funktionalen Sprachen ist dies so nicht möglich!



Eine Monade als Alternative zu Exceptions

Der Datentyp:

```
data Exceptional e s =
    Success s
    | Exception e
```

enthält entweder eine Exception oder die Rückgabe.

Eine Monade als Alternative zu Exceptions

Der Datentyp:

```
data Exceptional e s =
   Success s
   | Exception e
```

enthält entweder eine Exception oder die Rückgabe.

Die Funktionen:

```
(>>=) :: Exceptional e s -> (s -> Exceptional e s) -> Exceptional e s

Exception exc >>= _ = Exception exc
Success x >>= f = f x
```

```
return :: s -> Exceptional e s
return = Success
```

throw und catch

```
throw :: e -> Exceptional e s

throw = Exception

catch :: Exceptional e s -> (e -> Exceptional e s) -> Exceptional e s

catch (Exception exc) f = f exc
catch (Success x) _ = Success x
```



Anwendungsbeispiel der Exception-Monade

```
public int throwAt7(int x){
   if( x == 7 ){
      throw new RuntimeException("Ich hasse 7!");
   }
   return x + 1;
}
```

Anwendungsbeispiel der Exception-Monade

public int throwAt7(int x){

```
if(x == 7){
        throw new RuntimeException("Ich hasse 7!");
    return x + 1:
data Exceptions = RuntimeException String
throwAt7 x
   | x == 7 = throw (RuntimeException "Ich hasse 7!")
   | otherwise = Success (x + 1)
```

Funktionsverknüpfung in der Exception-Monade

hat die Signatur

Int -> Exceptional e Int



Mit der Hilfsfunktion

```
resultOf (Exception (RuntimeException s)) = "Error: " ++ s
resultOf (Success r) = "Result: " ++ (show r)
```



Mit der Hilfsfunktion

```
resultOf (Exception (RuntimeException s)) = "Error: " ++ s
resultOf (Success r) = "Result: " ++ (show r)
```

erhalten wir folgende Ausgaben:

```
putStrLn (resultOf ((throwAt7 12) >>= (return . mal3)))
```

liefert Result: 39



Mit der Hilfsfunktion

```
resultOf (Exception (RuntimeException s)) = "Error: " ++ s
resultOf (Success r) = "Result: " ++ (show r)

erhalten wir folgende Ausgaben:
putStrLn (resultOf ((throwAt7 12) >>= (return . mal3)))

liefert Result: 39
```

liefert Error: Ich hasse 7!

putStrLn (resultOf ((throwAt7 7) >>= (return . mal3)))



Vorteile

- ► Sprachunterstützung für Exceptions ist nicht erforderlich
- ► Keine versehentlichen Programmabbrüche durch Exceptions
- ▶ Volle Kontrolle über den Programmfluss, trotzdem kein Boilerplate-Code



System Output

```
public int numberAndText(){
    System.out.println("Hallo Herbstcampus!");
    return 7;
}
```



Eine Monade als Alternative zu System Output

Der Datentyp:

data Sysout a = ResOut a String

soll sämtliche Systemausgaben aufsammeln.

Eine Monade als Alternative zu System Output

Der Datentyp:

```
data Sysout a = ResOut a String
```

soll sämtliche Systemausgaben aufsammeln.

Die Funktionen:

```
return :: a -> Sysout a
return x = ResOut x ""
```



Anwendungsbeispiel

```
public int numberAndText(){
    System.out.println("Hallo Herbstcampus!");
    return 7;
}
```

```
numberAndText = ResOut 7 "Hallo Herbstcampus!"
```

Anwendungsbeispiel

```
public int numberAndText(){
    System.out.println("Hallo Herbstcampus!");
    return 7:
numberAndText = ResOut 7 "Hallo Herbstcampus!"
public int calcAndText(int x){
    System.out.println("Ich kann rechnen!");
    return 4 + x;
```

calcAndText x = ResOut (4 + x) "Ich kann rechnen!"



Funktionsverknüpfung

Hilfsfunktionen zum Extrahieren von Ergebnis und Konsolenausgabe:

```
resultOf (ResOut res out) = res
outputOf (ResOut res out) = out
```



Funktionsverknüpfung

Hilfsfunktionen zum Extrahieren von Ergebnis und Konsolenausgabe:

```
resultOf (ResOut res out) = res
outputOf (ResOut res out) = out
```

```
putStrLn (resultOf (numberAndText >>= calcAndText))
```

liefert 11

```
putStrLn (outputOf (numberAndText >>= calcAndText))
```

liefert Hallo Herbstcampus! Ich kann rechnen!



Vorteile

- ► System Output bleibt stets in der richtigen Reihenfolge, auch bei Parallelisierung
- ▶ Die tatsächliche Textausgabe ist nicht mehr über den ganzen Code verteilt, sondern zentral gebündelt



Grundsätzliches

- ► Es gibt keine Seiteneffekte ⇒ Funktionen problemlos testbar
- ► Man kann sofort erkennen, ob eine Funktion eine bestimmte Monade einsetzt (z. B. einen bestimmten Seiteneffekt hat)
- ► Manche Monaden garantieren, dass alle Ausdrücke nacheinander ausgeführt werden, keine Vertauschung der Ausführungsreihenfolge durch lazy evaluation

Monaden in Java

Die Maybe-Monade:

```
Nothing >>= f = Nothing
(Just x) >>= f = f x
return x = Just x
```

Monaden in Java

Die Maybe-Monade:

```
Nothing >>= f = Nothing
(Just x) >= f = f x
return x = Just x
wird für den Maybe-Typ Integer zu
interface Func {
    Integer eval(int arg);
Integer bind(Integer arg, Func f) {
    if( arg == null ) return null;
    return f.eval(arg.intValue());
Integer _return( int arg ){    return Integer.valueOf(arg);    }
```

Herbstcampus

Monadische Funktionsverknüpfung in Java

Aus

return 12 >>= plus7 >>= mal3 >>= minus5

wird



Monadische Funktionsverknüpfung in Java

```
bind(bind(bind(_return(12), new Func() {
@Override
public Integer eval(int arg) {
return plus7(arg);
}), new Func() {
@Override
public Integer eval(int arg) {
return mal3(arg);
}). new Func() {
@Override
public Integer eval(int arg) {
return minus5(arg);
});
```



Vielen Dank!

Code & Folien auf GitHub:

https://github.com/NicoleRauch/Monaden

Nicole Rauch

E-Mail nicole.rauch@msg-gillardon.de

Twitter @NicoleRauch